

Beschlussvorlage		Drucksachen-Nr.: IX/2017/143
Jugendhilfeausschuss	öffentlich	21.06.2017

Tagesordnungspunkt

Beschlussfassung über Fachkonzept Netzwerk Frühe Hilfen für den Landkreis Aurich

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss beauftragt die Verwaltung, die koordinative Netzwerkarbeit im Bereich des Kinderschutzes entsprechend des vorgelegten „Fachkonzeptes Netzwerk Frühe Hilfen im Landkreis Aurich“ umzusetzen.

Sach- und Rechtslage:

Vor dem Hintergrund tragischer Fälle von Kindesmisshandlung wurde im Jahr 2012 mit der Novellierung des Gesetzes zur Kooperation und Information im Kinderschutz (KKG) der Fokus der Pflichtaufgaben des öffentlichen Trägers der Jugendhilfe grundlegend auf die Information und Schaffung von Unterstützungsangeboten in Fragen der Kindesentwicklung erweitert. In diesem Zusammenhang schuf das KKG vor allem Rahmenbedingungen für eine nachhaltige Netzwerkarbeit im Kinderschutz.

Grundgedanke der Professionalisierung der sog. „Netzwerke Früher Hilfen“ ist eine verbindliche Zusammenarbeit verschiedener Einrichtungen und Dienste des Kinderschutzes. Im Sinne des Gesetzes zählen hierzu u.a. Akteure der öffentlichen und freien Jugendhilfe, Gesundheitsämter, Sozialämter, Gemeinsame Servicestellen, Schulen, Polizei und Ordnungsbehörden, Agenturen für Arbeit, Krankenhäuser, Sozialpädiatrische Zentren, Frühförderstellen, Beratungsstellen für soziale Problemlagen, Beratungsstellen nach den §§ 3 und 8 des Schwangerschaftskonfliktgesetzes, Einrichtungen und Dienste zur Müttergenesung sowie zum Schutz gegen Gewalt in engen sozialen Beziehungen, Familienbildungsstätten, Familiengerichte und Angehörige der Heilberufe.

Um nachhaltige Strukturen des Kinderschutzes erfolgreich etablieren zu können, ist eine zentrale Koordination unumgänglich. Die sog. Netzwerkkoordination hat dabei zur Aufgabe, vorhandene Netzwerke, Arbeitsgruppen und Arbeitskreise zu lokalisieren und zu bündeln. Koordination in diesem Kontext bedeutet insbesondere, als zentraler Ansprechpartner im Kontext Früher Hilfen Prozesse fachlich zu begleiten, aber auch maßgebliche Impulse für neue Projekte und Prozesse zu setzen.

Die Landeskoordinierungsstelle Bundesinitiative Frühe Hilfen des niedersächsischen Landesamts für Soziales, Jugend und Familie strebt auf mittelfristiger Sicht eine übergreifende Gesamtkonzeption aller Städte und Landkreise hinsichtlich der Vernetzungsarbeit im Kontext früher Hilfen an.



Mit dem Leitziel, die präventive Versorgung von Familien mit bedarfsgerechten Unterstützungsangeboten und die Förderung guter Bedingungen des Aufwachsens zu verbessern, wurde das vorliegende Fachkonzept geschrieben.

Der Konzeptentwicklung lag die Herausforderung zu Grunde, den Vernetzungsprozess in den Frühen Hilfen präzise, greifbar und zugleich auch praktikabel zu beschreiben. Im Ergebnis steht das vorliegende „Fachkonzept Netzwerk Frühe Hilfen“ als unverzichtbares Produkt zur Gewährleistung einer gelingenden präventiven Vernetzungsarbeit im Landkreis Aurich. Mit diesem Anspruch hat das Fachkonzept bereits in anderen Kommunen für große Aufmerksamkeit gesorgt.

Folgende Kernpunkte gilt es aus dem vorliegenden Konzept herauszustellen:

- **Theoretischer Teil**

In einem ersten Abschnitt werden theoretische Grundlagen vermittelt. Hier wird der Begriff der Frühen Hilfen erläutert, sowie der Landkreis mit seiner Bevölkerungszahl und die Aufteilung des Amtes für Kinder, Jugend und Familie in die vier Sozialräume beschrieben.

- **Vernetzung der Frühen Hilfen**

Handfestes Material liefert der zweite Teil. Hier wird in fünf Kapiteln beschrieben, welche Partner das Netzwerk umfasst und welche Ziele mit der Vernetzung erreicht und welche Adressaten mit der Vernetzung gezielt angesprochen werden sollen. Ein benannter Schwerpunkt ist die Erarbeitung einer gemeinsamen Rahmenvereinbarung zu Beginn der gemeinsamen Netzwerkarbeit.

- **Strukturelle Rahmenbedingungen und Steuerung des Netzwerkes**

Dieses Kapitel beschreibt vom Aufbau, der Bildung einer Steuerungsgruppe über den Informationsfluss unter den Akteuren bis hin zur Zusammenarbeit mit der Jugendhilfeplanung den gesamten Prozess der Netzwerkarbeit.

- **Aufgabenbereich der Netzwerkkoordination**

Der Abschnitt gibt einen detaillierten Einblick darin, welche Aufgaben die Netzwerkkoordination übernimmt. Im Einzelnen:

- Planung, Aufbau und Intensivierung des Netzwerkes Frühe Hilfen im Landkreis Aurich
- Pflege und Weiterentwicklung des Netzwerkes
- Organisation der Netzwerktreffen
- Qualitätsentwicklung
- Qualifizierung und Öffentlichkeitsarbeit
- Zusammenarbeit in der eigenen Abteilung

- **Öffentlichkeitsarbeit**

Um einen Wiedererkennungswert zu generieren, wird das Netzwerk Frühe Hilfen ein einheitliches Logo bekommen, welches universell angepasst werden kann. Öffentlichkeitsarbeit soll zum größten Teil über das digitale Jugendhilfenetzwerk des Fachamtes betrieben werden.



Im Rahmen des Kinderschutzes soll zudem eine jährliche Fachveranstaltung durchgeführt werden. Diese befasst sich vor allem mit aktuellen Fragen und Themen rund um das Thema Prävention im Kinderschutz. Die Fachveranstaltung wird unter dem Titel „Netzwerk Kinderschutz 1.0“ im Jahr 2017 ihren Auftakt haben.

- **Nachhaltigkeit**

Das Amt für Kinder, Jugend und Familie plant den modularen Ausbau des digitalen Jugendhilfenetzwerkes und setzt hierbei strategisch auf den Einbezug externer Akteure und demnach auf das Self Marketing ihrer Angebote, Projekte und Maßnahmen rund um den Kinderschutz.

Ein daraus resultierender und stets aktualisierter Gesamtkatalog an Angeboten und Maßnahmen der unterschiedlichen Akteure soll langfristig zu einem digitalen Begleitbuch für Familien werden.

- **Qualitätsentwicklung und Evaluation**

Qualitätsentwicklung in den Frühen Hilfen umfasst die Gestaltung von Kooperationen und Abläufen im Bereich der präventiven Arbeit für Kinder, Eltern, Familien und Familien und Schwangere. Die Gestaltung und konkrete Selbster- oder Fremdevaluation soll sich aus den der Qualitätsentwicklung in den Frühen Hilfen entstammenden Annahmen ergeben. Eine regelmäßige, im festen Turnus erfolgende Evaluation gemeinsam ausgewählter Aspekte des Netzwerkes Frühe Hilfen im Landkreis Aurich wird angestrebt.

Die Fortschreibung der Ziele soll in regelmäßigen Abständen erfolgen

Finanzielle Auswirkungen im Haushaltsjahr:			Betrag: 0,00	
Haushaltsmittel vorhanden	Deckung falls keine HH-Mittel vorhanden	Deckung üpl./apl. Ausgabe	Folgekosten/Jahr	Sonstiges
Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	Budget <input type="checkbox"/>		Ja <input type="checkbox"/> Nein <input type="checkbox"/>	
Investitionsnr.:	üpl. Ausgabe <input type="checkbox"/>	Investitionsnr.:		
Kostenstelle:	apl. Ausgabe <input type="checkbox"/>	Kostenstelle:	Betrag:	
Kostenträger:		Kostenträger:		
Sachkonto:		Sachkonto:		

Erstellungsdatum: 13.06.2017	Unterschrift In Vertretung gez. Dr. Puchert
---	--

Anlagenverzeichnis:

- Fachkonzept Netzwerk Frühe Hilfen für den Landkreis Aurich

